

Doppelter Einsatz für Ansbach

Abgeordneter Schalk will regionale Belange stärken

ANSBACH - Der Ansbacher Stadtrat hat nun mit Andreas Schalk neuerdings wieder einen Landtagsabgeordneten in seinen Reihen. Der CSU-Fraktionsvorsitzende will damit auch kommunale Belange stärker ins Rampenlicht rücken, sagte er gestern gegenüber der FLZ.

Welche Auswirkungen wird Ihr Landtagsmandat auf Ihre Stadtratsarbeit haben?

Das werde ich jetzt abwarten. Zeitliche Auswirkungen erwarte ich keine. Ich werde mein Stadtratsmandat weiter voll ausfüllen; da habe ich Verantwortung übernommen. Natürlich bietet sich aber die Möglichkeit, kommunalpolitischen Wünschen in München einen gewissen Nachdruck zu verleihen. Das wird sicher nicht zum Schaden der Region sein, wenn sich mehr Vertreter für deren Belange einsetzen können. Die allermeisten Abgeordneten sind ja in ihrer Heimat Gemeinde-, Stadt- oder Kreisräte.

Wie werden Ihre nächsten Tage aussehen?

Das ist eine spannende Frage, die ich mir ebenfalls stelle. Ich harre der Dinge, die da jetzt kommen; besonders wann und wie es in München jetzt für mich losgeht. Da wird sich wohl die Landtagsverwaltung bei mir melden, wie ich gehört habe.

Sind schon die ersten Sitzungstermine für Sie abzusehen?

Offiziell habe ich da noch nichts gehört. Ich rechne aber damit, dass es spätestens nach der Sommerpause für mich dann richtig losgeht. Mein zeitlicher Aufwand hängt natürlich auch von der Zugehörigkeit zu den verschiedenen Ausschüssen ab. Da muss ich aber erst einmal sondieren.

Wie sehen Sie Ihre neue Aufgabe?

Ich freue mich sehr, dass ich schon während der laufenden Wahlperiode diese neue Aufgabe übernehmen darf, auch wenn das einen gewissen Aufwand an anderer Stelle bedeutet. Schließlich habe ich mich ja darum beworben und immer wieder gesagt, dass ich mich gerne auch bei der nächsten Wahl erneut bewerben würde.



Andreas Schalk freut sich auf seine neue Aufgabe. Archiv-Foto: Albright

Jetzt können Sie sicher von den Erfahrungen Ihres Vorgängers Klaus Dieter Breitschwert profitieren.

Ich freue mich über jeden gut gemeinten Ratschlag erfahrener Parteifreunde und verdienter langjähriger Mandatsträger. Sicher werde ich auch Klaus Dieter Breitschwert mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung um Rat fragen. Ich denke, solcher Rat ist sehr wichtig. Am Ende muss aber jeder selbst seinen Weg finden.

INTERVIEW: MICHAEL HEINZ